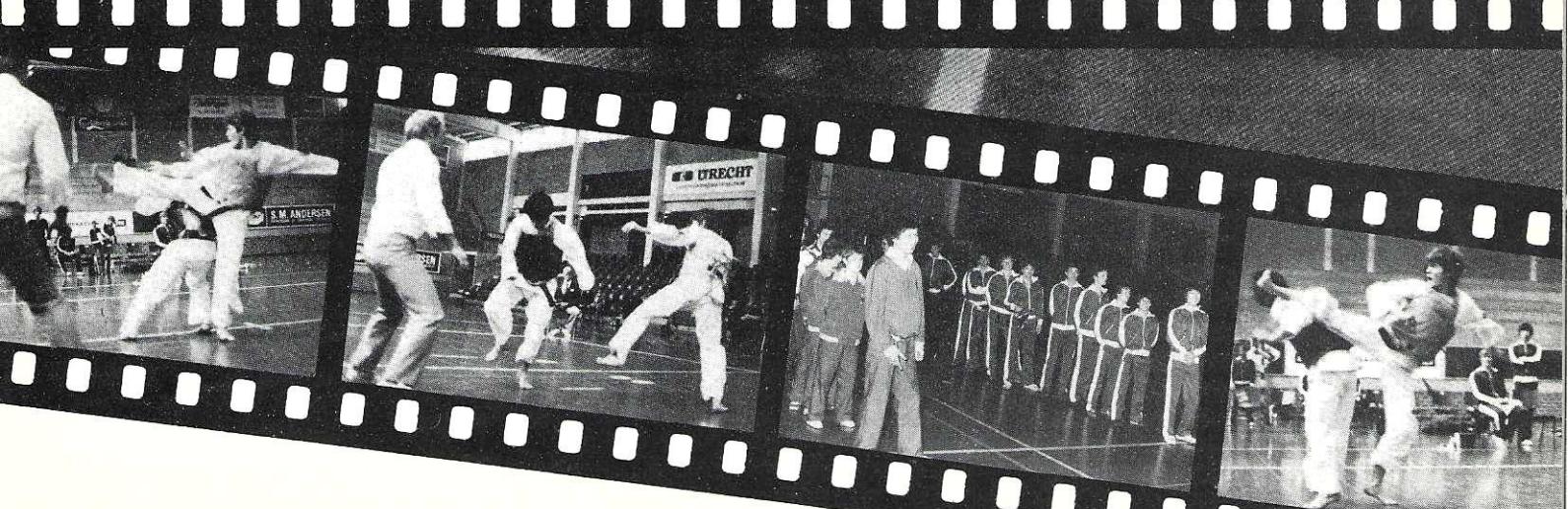
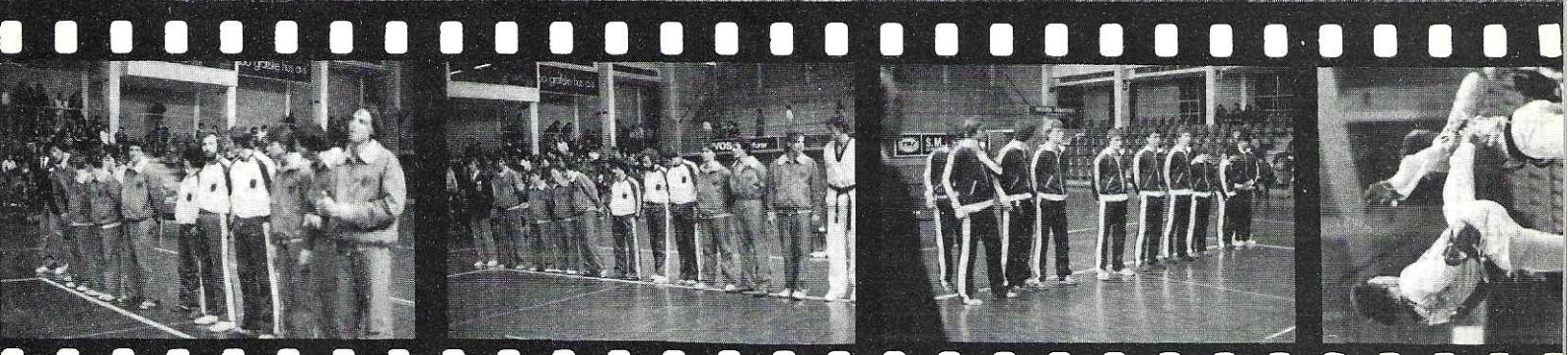


Länderkampf

Dänemark – Deutschland

Von links nach rechts: D. Kuckel, Park Soo Nam, R. Schulz, D. Jung, H. Gärtner, M. Arndt, E. Flügel, J. Krautz, B. Lohmann, W. Paties

Vorne: H.J. Springer, D. Mageris, A. Straube, R. Langer, M. Przybilla



Länderkampf Dänemark – Deutschland

Der Länderkampf begann am Samstag pünktlich um 14.00 Uhr mit dem Einmarsch der beiden Mannschaften. Nach dem Abspielen der Nationalhymnen wurden die Mannschaften vom Präsidenten des Dänischen Verbandes und dem Bürgermeister von Fredericia willkommen geheißen. Dieter Kuckel, der vom Bundesvorsitzenden Heinz Marx als Head of Team eingesetzt war, bedankte sich für die Einladung im Namen des Deutschen Verbandes und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Nach Erledigung des offiziellen Teils konnte der Länderkampf beginnen.

beginnenden Dänen Teddy Larsen. Straube konnte daher auch in dieser ersten Runde einen Treffer durch Spannschritt markieren. In der zweiten Runde griff Larsen wiederholt mit eingesprungenem Dytchagis an, die Straube aber leider zu schwach konterte. Ende dieser Runde kommt dann das Ende des Kampfes. Nach einem Angriff schlägt der Däne mit der Faust zum Kopf durch und Straube geht k.o. Der Däne wird wegen diesem Fehlverhalten sofort disqualifiziert.

Knudsen DK – R. Langer D (EM 80 Gold)



- 48 kg Reinhard Langer stand im ersten Kampf dem etwas kleineren Dänen Knudsen gegenüber. Der Deutsche begann sofort mit einer Apchagi-Attacke, die leider nichts einbrachte. Er konnte aber im Verlauf der ersten Runde 2 x mit einer Paltung (Apchagi) punkten. In der 2. Runde verbuchte dann Knudsen mit Dollyochagi einen Treffer. Langer, der glänzend disponiert in diesen Kampf ging, verwies den Dänen sofort in seine Schranken und markierte wiederum einen Punkt mit einem langen Apchagi. In der 3. Runde griff Knudsen stürmisch an, aber Langer konterte geschickt aus dem „Rückwärtsgang“. Einstimmiger Punktsieger für unseren „Shorty“.

48–52 kg

Axel Straube – Teddy Larsen

In dieser Klasse kämpfte der Bielefelder Axel Straube gegen den sehr vorsichtig

anfang vorsichtig ab, bis der Münchner nach einer Täuschung einen Angriff wagt, der allerdings nichts einbringt. Hansen versucht seinerseits mehrfach mit dem vorderen Bein zu punkten, wobei Mageris immer wieder leichtfüßig ausweicht. In der zweiten Runde können beide Kämpfer eine Wertung erzielen, wobei beide aber nur sehr zögernd angreifen. Die 3. Runde ist auch ausgeglichen, Mageris sucht aber immer wieder den Angriff, kann aber keine Punkte erzielen. In der Endabrechnung ergibt sich ein Punktgleichstand und Mageris erhält ein 3:2-Urteil wegen Überlegenheit.

60–64 kg

E. Flügel – Soren J. Nielsen

Der Däne beginnt stürmisch und Flügel muß sehr aufpassen, daß er keinen Treffer kassiert. Der Deutsche kämpft sehr ruhig und abwartend, vernachlässigt dabei aber etwas seine Deckung und muß einen Spanntritt zur Weste nehmen. In der 2. Runde versucht es der Deutsche mit Dytchagi, ohne allerdings einen Punkt zu erzielen. Der Däne punktet am Rundenende mit Dytchagi, aber Flügel kann sofort mit einem Drehtritt zum Kopf kontern. In der letzten Runde versucht es Flügel mit langen Dytchagis, die aber nichts einbringen. Trotzdem sollte man meinen, der Deutsche hätte gewonnen. Sehr groß ist das Erstaunen bei der Deutschen Mannschaft, als der Däne mit 3:2 Punktrichterstimmen gewinnt.

64–68 kg

J. Krautz – Kim Christensen

Der Däne konnte sofort in der ersten Runde einen Punkt mit Apchagi erzielen. Der Deutsche versuchte zu kontern, hatte aber keinen Erfolg. In der zweiten Runde zeigten beide Kämpfer wenig Aktion. Die 3. Runde wiederum verlief recht stürmisch. Krautz kann einmal mit Apchagi und Dytchagi punkten. Der Däne erzielt ebenfalls einen Punkt durch Dytchagi. Ende der Runde stolpert der Däne, Krautz tritt nach und erhält postwendend einen Minuspunkt vom Kampfleiter. Nach Punkten endet der Kampf unentschieden, Krautz erhält aber einen Sieg wegen Überlegenheit, trotz eines Minuspunktes! Allgemeines Kopfschütteln wegen dieser etwas seltsamen Punktrichterentscheidung.

68–73 kg

H. Gärtner – Per Madsen

In der ersten Runde konnte keiner der beiden Kämpfer einen Punkt erzielen, da sie zu abwartend kämpften. Im zweiten Durchgang knallt dann Gärtner dem Dänen aus der Drehung einen Spann-

52–56 kg

M. Przybilla – J. W. Hansen

In diesem Kampf kann der Hagener Przybilla gleich am Anfang eine Wertung mit Spanntritt zum Panzer erzielen. Der Däne versuchte nun seinerseits einen Punkt zu machen, wurde aber von dem Deutschen sehr gut ausgestepppt. Die zweite Runde sah einen stürmisch angreifenden Hansen, wobei einmal Przybilla einen Fersendrehsschlag gerade noch abducken konnte. Der Deutsche trifft dann Ende der 2. Runde den Dänen noch einmal mit einem Dollochagi am Kopf. In der 3. Runde versuchte der Däne seinen Punkterückstand aufzuholen, aber Przybilla wich geschickt aus und hatte am Ende klar gewonnen.

56–60 kg

D. Mageris – Lars Hansen

Beide Kämpfer tasten sich am Runden-



J. Stephansen DK – R. Schulz D

tritt voll auf die Kampfweste. In der 3. Runde marschiert der Däne vorwärts, aber Gärtner kontert geschickt aus der Rückwärtsbewegung. Hoher Punktsieg für Gärtner, der seinen Gegner jederzeit voll unter Kontrolle hatte.

73–78 kg

R. Schulz – Jens Stephansen

In dieser Klasse erzielt der Deutsche in der ersten Runde einen Punkt durch einen Apchagi, den er als Kontertechnik immer wieder einsetzt. In der zweiten und dritten Runde punktet der Deutsche, der mit einer Defensivtaktik in diesen Kampf ging, nochmals mit Apchagi und einem eingesprungenen Dytchagi und erhält einen klaren Punktsieg zugesprochen.

78–84 kg

D. Jung – Allan Poulsen

Unser Europameister beginnt die 1. Runde sehr abwartend und versucht den Dänen zu einem Angriff zu verleiten. Der Däne fällt beim zweiten Mal auf die Taktik herein und greift auch an. Jung stept zurück, verläßt dabei aber unglücklicherweise die Kampfläche. Beide Kämpfer befinden sich außerhalb der Fläche und der Kampfleiter unterrichtet mit Kallyeo. Im gleichen Moment dreht Jung zu einem Bandae dollyochagi ein und erwischte den Dänen voll am Kopf, wodurch der Däne schwer k.o. geht. Eine schwere Entscheidung für das Kampfgericht! Nach längerer Beratung entscheidet das Kampfgericht auf Disqualifikation des Deutschen wegen Angriffs nach dem Trennkommando. Sicherlich eine sehr harte und umstrittene Entscheidung.

handelte. Damit gewann die Deutsche Mannschaft überlegen mit 8:2 Punkten. Bundestrainer Park Soo-Nam konnte wieder einmal den Siegerpokal in Empfang nehmen. Reinhard Langer wurde dann noch vom Dänischen Verband als bester deutscher Kämpfer mit einem Pokal ausgezeichnet. Am Abend klang die Begegnung mit einem gemeinsamen Bankett im Hotel der deutschen Mannschaft aus.

Dieter Kuckel

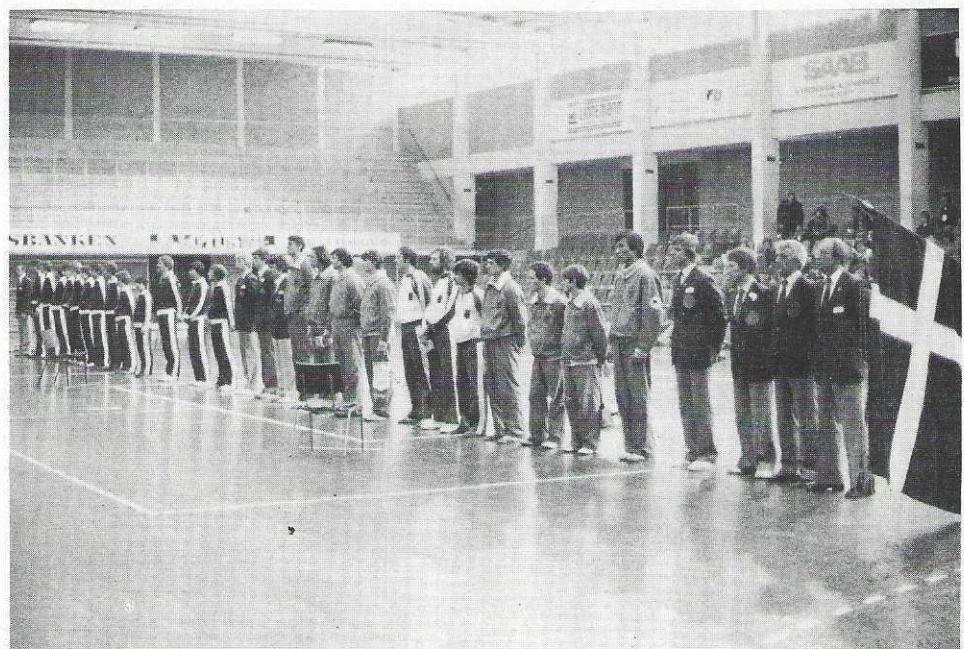


Knudsen DK – R. Langer D

über 84 kg

M. Arndt – Torben Madsen

Im letzten Kampf wollte es der dänische Kämpfer gegen unseren Riesen Arndt noch einmal wissen. Er griff stürmisch an, aber der „Lange“ verstand es geschickt zu kontern, ohne allerdings eine Wertung zu erzielen. In der 2. Runde versuchte es dann Arndt mit Naerochagis, die er allerdings auch nicht konsequent genug durchzog. Auch in dieser Runde keine Wertung für beide Kämpfer. Die dritte Runde brachte dann zu Gunsten von Arndt die Entscheidung. Er konnte hier zwei Punkte erzielen, wobei er sich allerdings unnötigerweise eine Verwarnung wegen Festhaltens ein-



Beide Nationalmannschaften

Ergebnisse

Function	Full Name	Nationality
Chairman	D. Kuckel	Germany
Chairman	Bent Nørgard	Dänemark
Referee 1	B. Lohmann	Germany
Referee 2	H. J. Springer	Germany
Referee 3	Carsten Henriksen	Dänemark
Referee 4	Thomas Holt	Dänemark
Referee 5	Bernt Nielsen	Dänemark
Change		

HONG (rot): Deutschland		CHONG (blau): Dänemark	
R. Langer	1	bis 48 kg	Henrik Knudsen
A. Straube	1	48 bis 52 kg	Teddy Larsen
M Przcybillia	1	52 bis 56 kg	John W. Hansen
D. Mageris	1	56 bis 60 kg	Lars Hansen
E. Flügel	0	60 bis 64 kg	Soren J. Nielsen
J. Krautz	1	64 bis 68 kg	Kim Christensen
H. Gärtner	1	68 bis 73 kg	Per Madsen
R. Schulz	1	78 bis 82 kg	J. Stephansen
D. Jung	0	82 bis 86 kg	Allan Poulsen
M. Arndt	1	über 84 kg	Torben Madsen
Total:	8		Total:
			2

S. J. Nielsen DK – E. Flügel D



Torben Madsen DK – M. Arndt D

Hansen DK – Straube D (EM 80 Bronze)

